

Der Skatfreund

HERAUSGEBER: DEUTSCHER SKATVERBAND E. V. / SITZ BIELEFELD



8. Jahrgang

August 1963

8

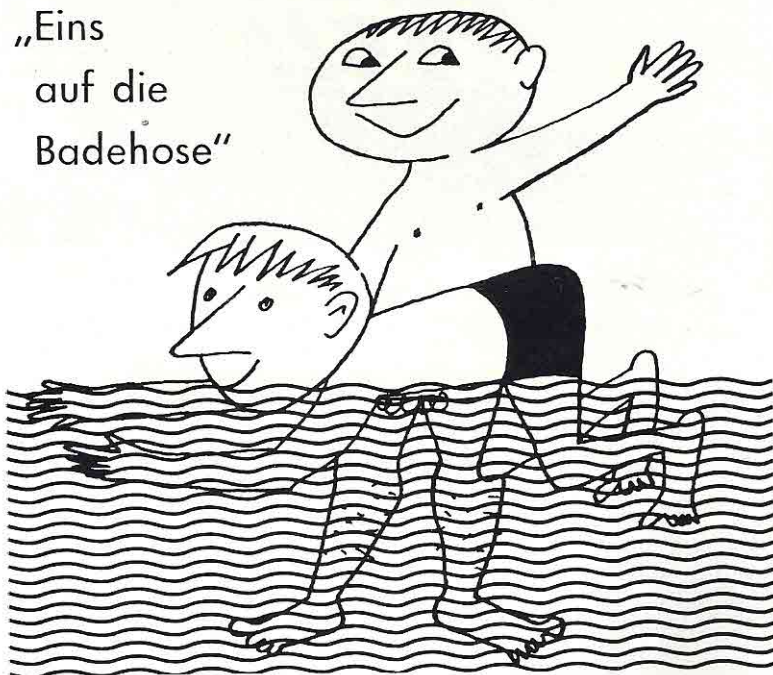
*Echte
Altenburg-Stralsunder*



Deutsche Spitzenqualität

VEREINIGTE ALTENBURGER UND STRALSUNDER
SPIELKARTEN-FABRIKEN A. G.
7022 STUTTART-LEINFELDEN

„Eins
auf die
Badehose“



Wer Skat spielt,
kann auch Skatlatein,
wer Skat spielt,
kennt die

Bielefelder Spielkarten



DER SKATFREUND

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. · Sitz Bielefeld
Gegründet 1899 in der Skatstadt Altenburg (Thüringen)

8

8. Jahrgang

August 1963

Süddeutschland behält alle Titel für sich

Die rege und erfolgreiche Aufbauarbeit des Deutschen Skatverbandes im süddeutschen Raum findet ihren Niederschlag nicht nur in den ständig steigenden Mitgliederzahlen, sondern auch in der wachsenden Beteiligung an den Regionalmeisterschaften. Mit 500 Teilnehmern wurde in diesem Jahr ein Rekordergebnis erzielt, an das noch vor wenigen Jahren selbst die glühendsten Optimisten nicht zu glauben gewagt hätten.

Die Ausrichtung der diesjährigen Meisterschaft war dem „Bund der Berliner“ in Stuttgart übertragen worden, dessen Leiter, Skfr. Bierbrauer, seine organisatorischen Fähigkeiten bei mancher Verbandsveranstaltung unter Beweis gestellt hatte. So war es fast selbstverständlich, daß die Meisterschaft reibungslos und einwandfrei ablief. Nicht das Verschulden des Veranstalters war es, daß einige Teilnehmer zur zweiten Serie verspätet antraten; sie konnten in das Spielgeschehen nicht mehr eingreifen, da inzwischen schon eine Umbesetzung vorgenommen worden war. Diese harte Maßnahme wird hoffentlich für viele Säumige eine eindrucksvolle Warnung sein, daß die aufgeführten Melde- und Anfangszeiten nicht nur auf dem Papier stehen, sondern auch tatsächlich eingehalten werden.

Nicht nur aus den süddeutschen Bundesländern Bayern, Hessen und Baden-Württemberg, sondern auch aus Berlin, Aachen, Bielefeld und Köln kamen die Teilnehmer zu den Süddeutschen Skatmeisterschaften nach Stuttgart-Bad Cannstatt.

Trotz der starken „auswärtigen“ Konkurrenz war es keine Überraschung, daß die Titel im Lande blieben, denn die Ergebnisse der letzten Meisterschaften einschließlich der Deutschen Mannschafts- und Einzelmeisterschaften hatten die wachsende Spielstärke der süddeutschen Verbandsskater bewiesen. Überraschend war lediglich die Punktzahl von 9701 Punkten, die zum Gewinn des Mannschaftswettbewerbes ausreichten. Mit diesem Ergebnis wäre bei keinem der diesjährigen größeren Turniere ein erster Platz gewonnen worden. Um so größer war dafür die Freude bei den Großsachsenheimer Skatfreunden über den bisher schönsten Erfolg des nunmehr kaum länger als zwei Jahre bestehenden Klubs.

Besondere Anerkennung verdient das Abschneiden der drei Damen der Verbandsgruppe Württemberg, allen voran Frau Harnisch (Pik Bube 1960, Weilimdorf), die mit 2854 Punkten ein sehr gutes Ergebnis erzielte, mit dem sie bei den Herren noch den 18. Platz belegt hätte. Es ist nur bedauerlich, daß die Verbandsgruppe Württemberg keine vollzählige Damenmannschaft stellen konnte, obwohl dies nach der Zahl der bei den einzelnen Klubs spielenden Damen sehr gut möglich sein müßte.

Ergebnisse:

Damen-Mannschaftskampf

- | | |
|--|-------------|
| 1. gemischte Mannschaft Aachen-Stuttgart | 8692 Punkte |
| Frau E. Bock, Frau M. Tetschek, Frau G. Harnisch, Frau H. Hase | |

Herren-Mannschaftskampf

- | | |
|---|-------------|
| 1. Skatklub Klopferle, Großsachsenheim | 9701 Punkte |
| Mikula Julius, Luxem Josef, Mayer Eugen, Mammel Arnold | |
| 2. Skatklub Grüne Neune, Winnenden | 9609 Punkte |
| Vieweger Josef, Scholz, Hed., Herzfeld Erwin, Loch Bernd | |
| 3. Skatfreunde Sersheim | 9500 Punkte |
| Häring Robert, Frebel Fritz, Grau Paul, Förster Egon | |
| 4. Skatklub Kreuz Bube, Neckarsulm | 9418 Punkte |
| Eschelwerk Franz, Bokisch Johann, Weigelt Frank, Deutscher Adolf | |
| 5. Skatklub Rohrer Jungs, Stuttgart-Rohr | 9403 Punkte |
| Strobel Alfred, Winzker Helmut, Schumacher Otto, Rücker Jörg | |
| 6. Skatklub 61, Heilbronn | 9392 Punkte |
| Krummschmidt Ewald, Tietz Rudolf, Geyer Werner, Gabler Siegfried | |
| 7. Verbandsleitung | 9364 Punkte |
| Zehmke Gerhard, Fabian Johannes, Siegener Fred, Hoefges P. A. | |
| 8. Skatklub Klein-Umstadt | 9261 Punkte |
| Jungmann Heinrich, Kaffenberger Georg, Lindloff Werner, Hammerl Franz | |
| 9. Skatfreunde 60 Nürtingen | 9008 Punkte |
| Sogl Kurt, Gutbrod, Jahnke, Maier Ulli | |
| 10. Stuttgarter Bockrunde | 8819 Punkte |
| Hansen Herbert H., Müller Gert, Preiss Günther, Raum Klaus | |

Damen-Einzel:

- | | |
|---|-------------|
| 1. Frau Gertrud Harmisch, Pik Bube 1960, Weilimdorf | 2854 Punkte |
| 2. Frau Elsbeth Siegener, Ich passe, Bielefeld | 2529 Punkte |
| 3. Frau Hedel Scholz, Skatklub Grüne Neune, Winnenden | 2216 Punkte |

Herren-Einzel

- | | |
|--|-------------|
| 1. Schiller Franz, Kreuz Bube, Neckarsulm | 3528 Punkte |
| 2. Scharbert Bruno, Pik 7, Böblingen | 3291 Punkte |
| 3. Mammel Arnold, Klopferle, Großsachsenheim | 3156 Punkte |
| 4. Zehmke Gerhard, Skatklub Herz König, Berlin | 3106 Punkte |
| 5. Bokisch Johann, Kreuz Bube, Neckarsulm | 3093 Punkte |
| 6. Winzker Helmut, Rohrer Jungs, Stuttgart | 3080 Punkte |
| 7. Kaltenbach Willi, Bund der Berliner, Stuttgart | 3075 Punkte |
| 8. Ottenbacher Adolf, Kleeblatt Backnang-Steinbach | 3069 Punkte |
| 9. Jungmann Heinrich, Skatklub Klein-Umstadt | 3051 Punkte |
| 10. Hompesch Josef, Herz Bube, Aachen | 2997 Punkte |
| 11. Grawert Heinz, Kreuz Bube, Neckarsulm | 2994 Punkte |
| 12. Dömeland Gerhard, Schwarzwaldbuben, Wildbad | 2960 Punkte |
| 13. Rosenberger Franz, Kreuz As, Göppingen | 2935 Punkte |
| 14. Müller Richard, Nullogrand, Stuttgart | 2905 Punkte |
| 15. Loch Bernhard, Grüne Neune, Winnenden | 2903 Punkte |

Josef Schroers zum 4. Mal Klubmeister bei „Ostend“ Dülken

Der Skatclub „Ostend“, Dülken, im Grenzland durch viele Turnierspiele bekannt, hat das Turnierjahr 1962/63 beendet. Zum vierten Male holte sich Josef Schroers den Titel des Klubmeisters nach 72 Durchgängen an zwölf Abenden. Streng nach den Turnierregeln des Deutschen Skatverbandes wird bei „Ostend“ diese Meisterschaft ausgetragen. Von der Leistungstärke des Klubs zeugt, daß der Skatclub im Jahre 1961 Deutscher Skatmeister wurde und 1962 den 6. Platz bei der Deutschen Skatmeisterschaft einnahm. Im kommenden September wird „Ostend“ Dülken wieder mit einigen Mannschaften an den Deutschen Meisterschaften in Berlin teilnehmen.

Klubmeister Josef Schroers lag bei diesem Turnier mit 23327 Punkten weit voraus, und dieser vierte Jahressieg ist Bestätigung dafür, daß es beim Skatspiel nicht nur „die Karte bringen“ muß, sondern Können als Hauptfaktor entscheidend ist. Es folgten in der Siegerliste Richard Glittenberg mit 19833, H. Bovie mit 19505, H. Ferschoth mit 19444, H. Seffrin mit 19283 und H. Esser mit 19165 Punkten. Man kann an den knappen Punktunterschieden sehen, wie spannend die Kämpfe waren und wie ausgeglichen die Leistungen sind.

Die herausragende Leistung des Klubmeisters Schroers strich Präsident Heinz Ferschoth in kurzen Worten bei der Siegesfeier besonders heraus. Er erwähnte dabei, daß Schroers auch beim „Club der Skatfreunde“ in Breyell zum dritten Male hintereinander Jahresmeister wurde, also ein echter Skatmeister ist.

Berliner Skatmeisterschaft 1963

In acht Serien zu je 72 Spielen trug die Verbandsgruppe Berlin ihre diesjährige Meisterschaft aus. Der letzte Spielabend wurde am 25. Mai 1963 durchgeführt. Altmeister Richard Borries, der bereits von den ersten Abenden an die Spitzenstellung inne hatte, brauchte seine Konkurrenten nicht zu fürchten, denn er hatte in einer unwahrscheinlichen Siegesserie einen nicht einholbaren Vorsprung vor seinen Verfolgern herausgeholt. Um so härter war, wie es auch die Ergebnisse vermitteln, der Kampf um die Plätze:

1. Richard Borries, Herz König, Berlin	16566 Punkte
2. Frau Wally Gurski, Skatklub 61, Berlin	13172 Punkte
3. Bernd Schulze, Flotte Jungs, Berlin	13050 Punkte
4. Gerhard Hoppe, Skatklub 61, Berlin	12995 Punkte
5. Helmut Grunwald, Herz König, Berlin	12677 Punkte
6. Erich Becker, Wenzelritter, Berlin	12276 Punkte
7. Walter Urich, Herz König, Berlin	12235 Punkte
8. Rudi Scholz, Herz Dame II, Berlin	12166 Punkte
9. Hermann Nürnberg, Wenzelritter, Berlin	12110 Punkte
10. Alfred Boehm, Skatklub 61, Berlin	12082 Punkte
11. Horst Ziemer, Alle Asse, Berlin	12006 Punkte
12. Dr. Paul Fischmann, Herz König, Berlin	11770 Punkte

Verbandsgruppe Aachen

Am 8. Juni 1963 ermittelte die Verbandsgruppe Aachen erstmals ihren Verbandsgruppenmeister sowie Verbandsgruppenmannschaftsmeister. Verbandsgruppenmannschaftsmeister mit 9803 Punkten wurden die Spieler vom Skatklub Schippen König Aachen

Wilhelm Hambach, Mathias Hambach, Simon Quadflieg, Heinrich Röttgen.

Verbandsgruppeneinzelmeister wurde Skatfreund Josef Gerkens vom Skatklub Pik Sieben Merkstein mit 3281 Punkten.

Gleichzeitig wurde an diesem Tage der Aachener Stadtmeister ermittelt. Wilhelm Cujai vom Skatklub Herz Bube Aachen holte sich mit 3058 Punkten den diesjährigen Stadtmeistertitel.

Die Sieger wurden mit Urkunden, Plaketten bzw. Pokalen geehrt.

„Karo Dame“ Plettenberg auch 1962/63 erfolgreich

Unter dem Vorsitz von Skfr. Hechtenberg fand am 6. Juli 1963 im „Haus Hanebeck“ die Jahreshauptversammlung des Skatklubs „Karo Dame“ Plettenberg statt. Der Klubvorstand wurde einstimmig en bloc wiedergewählt. Ein gut fundierter Kassenbestand ermöglicht es in diesem Jahr, daß allen Mitglieder ein annehmbarer Reisekostenzuschuß zur Berlinfahrt aus Anlaß der Deutschen Skatmeisterschaften ausbezahlt werden kann.

Aus dem Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden war zu entnehmen, daß der Klub mit der Mannschaft Thöne, Eisenbach, Weyand und Sechtenbeck bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften 1962 in Bielefeld einen beachtenswerten 4. Platz mit 9629 Punkten erringen konnte. Dabei holte sich Skfr. Joh. Reitmaier den 3., Skfr. Hans Tetzlaff den 12. und Skfr. Günter Gäbler den 15. Einzelpreis. Auch bei den im Frühjahr 1963 ausgetragenen Grenzlandmeisterschaften in Würselen konnte eine Mannschaft von „Karo Dame“ mit den Skfr. Tetzlaff, Gäbler, Reitmaier und Sechtenbeck einen hervorragenden 3. Mannschaftspreis mit 10 402 Punkten nach Plettenberg holen. Skfr. Sechtenbeck errang mit 3409 Punkten ebenfalls den 3. Einzelpreis. Teilnehmer an der Deutschen Einzelmeisterschaft in Milse war wiederum Skfr. Sechtenbeck, diesmal war es jedoch „nur“ ein 30. Rang.

Plettenbergs Stadtmeister 1963 heißt Günter Gäbler, dessen Punktvorsprung zum Schluß der klarste aller bisherigen Stadtmeisterschaften war. Bei Halbzeit hatte es noch so ausgesehen, als ob der ewige Zweite, Karl-Heinz Welker, es diesmal ganz genau wissen wollte. 800 Punkte betrug hier sein Vorsprung. Doch an den drei letzten Abenden wurde Skfr. Gäbler noch zweimal Tagesbester und einmal Tagesdritter! Die ersten fünf Preisträger: 1. Günter Gäbler, 14718 Punkte; 2. Karl-

Heinz Welker, 13 028 Punkte; 3. Helmut Weyand, 13 019 Punkte; 4. Waldemar Stepel, 12 706 Punkte; 5. Hans Tetzlaff, 12 563 Punkte.

Die Klubmeisterschaft des Turnierjahres 1962/63 konnte sich innerhalb sieben Jahren zum fünften Male Skfr. Günter Sechtenbeck sichern. Mit dem gleichen klaren Vorsprung vor dem 3. wurde Hermann Eppmann Vizemeister. Hier die acht Preisträger: 1. G. Sechtenberg, 33 776 Punkte; 2. H. Eppmann, 31 882 Punkte; 3. Karl-Heinz Welker 29 885 Punkte; 4. Günter Gäbler, 29 591 Punkte; 5. Achim Schultze, 28 420 Punkt, 6. Helmut Koslitz, 28 277 Punkte; 7. Wilhelm Hanebeck, 28 270 Punkte; 8. Hans Tetzlaff 27 689 Punkte.

(Gespielt wurden an 42 Abenden jeweils ein Durchgang zu je 48 Spielen. Gewertet wurden die 25 besten Abende und Abreizpunkte.)

Nach der wohlverdienten Sommerpause beginnt das neue Turnierjahr am Mittwoch, dem 4. September 1963 im gleichen Spiellokal.

Recklinghausen beendet Zwischenrunde

zur Deutschen Einzelmeisterschaft

Nach zehn Serien zu je 48 Spielen konnte die Verbandsgruppe Recklinghausen am 30. Juni 1963 ihre diesjährige Zwischenrunde zur Deutschen Einzelmeisterschaft abschließen.

War es 1962 der Skatklub „Kontra 56“, welcher das Gros der Teilnehmer stellte, so ist es in diesem Jahr der Skatklub „Grand-Hand Süd“. Es gab ein dauerndes Auf und Ab, und mancher Skatfreund, der schon die Fahrkarte in seiner Tasche glaubte, mußte seine Hoffnung um ein weiteres Jahr verschieben.

Das große Kuriosum der diesjährigen Zwischenrunde: Alle sieben Teilnehmer an der Deutschen Einzelmeisterschaft von 1962 standen in der Zwischenrunde 1963, doch keinem gelang es, sich unter die ersten zehn zu plazieren. Nach 480 Spielen gab es folgenden Endstand:

1. Erhard Klima, „Kontra 56“	11 924 Punkte
2. Siegfried Warich, „Grand-Hand Süd“	11 876 Punkte
3. Hans Ifland, „Die Spitzbuben“	11 648 Punkte
4. Hans Bednarek, „Flotte Jungs“	10 904 Punkte
5. Franz Jendrowiak, „Grand-Hand Süd“	10 559 Punkte
6. Werner Torz, „Grand-Hand Süd“	10 529 Punkte
7. Josef Lueg, „Spitzbuben“	10 384 Punkte
8. Paul Manfrahs, „Kontra 56“	10 379 Punkte
9. Helmut Neubert, „Böse Buben“	10 174 Punkte
10. Willi Kasa, „Kontra 56“	10 125 Punkte

Größter Pechvogel der Zwischenrunde ist der Skatfreund Paul Manfrahs von „Kontra 56“, dem nur fünf Punkte fehlen, um am Endkampf teilzunehmen, da nur sieben Skatfreunde teilnahmeberechtigt sind. Dabei lag er nach neun Durchgängen noch an vierter Stelle. Es gehört eben auch ein wenig Glück dazu, das wir unseren Teilnehmern in Milse mit auf den Weg geben wollen.

Bayerische Skatmeisterschaft im Einzelkampf und Zwischenrunde um die Deutsche Einzelmeisterschaft

Am 22. und 23. Juni richtete die Verbandsgruppe Nordbayern in Weiden in der Oberpfalz die Zwischenrunde für die Deutsche Einzelmeisterschaft 1963 aus.

Auf Grund der Weiträumigkeit der Verbandsgruppe und vor allem, damit sich die hiesigen Teilnehmer schon an die Strapazen eines derartigen Turniers gewöhnen, wurde die Ausrichtung der Zwischenrunde nach dem Milser Muster vorgenommen, also am Samstag drei Serien und am Sonntag drei Serien, jeweils mit 48 Spielen. Da an diesem Turnier von den bayerischen Klubs nur die jeweils besten Vertreter teilnehmen, entschloß sich die Verbandsgruppe, dieses Turnier gleichzeitig als „Bayerische Einzelmeisterschaft“ auszuschreiben.

Bayerischer Skatmeister 1963 und Pokalgewinner wurden:

Skfr. Klaffke, Willi, „Contra“, Weiden	7918 Punkte
2. Skfr. Baron von Sass, Jesper, „Contra“ Weiden	7498 Punkte
3. Skfr. Fischer, Heinrich, Nürnberg „West“	6697 Punkte
4. Skfr. Dörfler, Alfred, „Die Stichlinge“, Fürth	6664 Punkte
5. Skfr. Kindt, Joachim, „1. Skatklub“ Nürnberg	6413 Punkte
6. Skfr. Malz, Gerhard, „Contra“ Weiden	6251 Punkte
7. Skfr. Tams, Otto, Nürnberg „West“	6205 Punkte

Die Skatfreunde Klaffke und von Saß von „Contra“ Weiden übernahmen ab der zweiten Serie gemeinsam die Spitze und gaben sie bis ans Ende des Turniers nicht mehr ab. Das höchste Ergebnis in einer Serie dieses Turniers erreicht Skfr. Conrad, Kurt, vom Skatklub „Die Stichlinge“ Fürth mit 2028 Punkten.

Verbandsgruppe Köln

Für den Endkampf um die Deutsche Skatmeisterschaft im Einzelkampf am 12. und 13. Oktober 1963 in Milse bei Bielefeld konnte sich bei den Ausscheidungskämpfen der Verbandsgruppe Köln

Skatfreund Peter Moresco, Skatklub „Die Weckschnapper“, Köln, als Verbandsgruppenmeister und damit als erster Teilnehmer in die Siegerliste eintragen.

2. Kurt Christel, Skatklub „Erftholz“, Gymnich,
3. Heinz Schneider, Skatklub „Pik Sieben“, Fischenich,
4. Hubert Nießen, Skatklub „Kreuzbube“, Balkhausen,
5. Matthias Martino, Skatklub „Pik As“, Oberaußem,
6. Hans Lawniczak, Skatklub „Kreuzbube“, Balkhausen,
7. Josef Schneider, Skatklub „Die Weckschnapper“, Köln,
8. Heinz Merkens, Skatklub „Keine mehr“, Köln-Nippes,
9. Peter Körfgen, Skatklub „Pik As“, Oberaußem,
10. Max Dembour, Skatklub „Moormännchen“, Köln-Brück.

Teilnehmer an der Endrunde

zur Deutschen Klubmeisterschaft stehen fest

Die Zwischenrunde zur Deutschen Klubmeisterschaft, in der an fünf Spieltagen zu je zwei Serien in jeder Serie 48 Spiele gespielt wurden, ging am Samstag, 15. Juni 1963, im Lokal „Zum Dortmunder“ zu Ende.

Die Verbandsgruppe Oberhausen wird bei der Endrunde in Milse von folgenden Skatfreunden vertreten.

1. Skfr. Pelters, Skatklub Glück-Auf	12 408 Punkte
2. Skfr. Dreesen, Skatklub Frisch gewagt	11 601 Punkte
3. Skfr. Kowalzik, Skatklub Schwarz-Weiß	11 351 Punkte
4. Skfr. Jagonak, Skatklub Einigkeit	11 238 Punkte
5. Skfr. Münnich, Skatklub Einigkeit	10 927 Punkte
6. Skfr. Rodermond, Skatklub Alt-Holten	10 897 Punkte
7. Skfr. Kedziora, Skatklub Gute Hoffnung	10 728 Punkte
8. Skfr. Falkowski, Skatklub Rot-Weiß	10 443 Punkte
9. Skfr. Glodde, Skatklub Glück-Auf	10 434 Punkte
10. Skfr. Dey, Skatklub Unermüdlich	10 400 Punkte

Die Teilnehmer der Verbandsgruppe Oberhausen schnitten in den vergangenen Jahren in der Endrunde gut ab. Vielleicht bringt einer seiner diesjährigen Vertreter zum zweiten Mal den Titel „Deutscher Skatmeister im Einzelkampf“ nach Oberhausen.

Großer Werbepreisskat!

Am Samstag, dem 31. August 1963 veranstaltet der Skatverein „Böse Buben 59“ Recklinghausen - Röllinghausen, im Zelt an der Ortloh-/Ecke Niederstraße (Gaststätte Malkemper), einen öffentlichen Werbepreisskat, zu dem jeder Skatfreund herzlich eingeladen ist.

1. Preis 300,— DM
2. Preis 200,— DM
3. Preis 100,— DM

Außerdem wertvolle Sachpreise!

Das Startgeld beträgt 5,— DM

Aufspiel: 15 Uhr. Meldungen sind bis spätestens 24. August 1963 zu richten an Skatfreund Hans Hirdler, Recklinghausen, Lansingfeld 1, unter gleichzeitiger Einzahlung des Startgeldes auf das Konto der Städtischen Sparkasse (Hauptzweigstelle Recklinghausen-Süd) Konto-Nr. 036 955.

Die Meldungen müssen Name, Vorname und Klubzugehörigkeit enthalten. Deutsche Handschrift wird erbeten.

Skat-Verein „Böse Buben 1959“
Recklinghausen-Röllinghausen

Skataufgabe Nr. 55

Vorhand spielt, nachdem Mittelhand bis 36 und Hinterhand bis 59 (Null ouvert aus der Hand) gereizt hat, auf folgende Karte Grand Hand:

Pik und Herz Bube;

Karo As, König, Dame, 10, 9, 8, 7;

Kreuz 8.

Trotzdem Herz As und Kreuz König im Skat liegen, bekommt er nur 60 Augen. Wie waren Kartenverteilung und Spielverlauf?

Auflösung der Skataufgabe Nr. 54

Null ouvert ist an und für sich für die Gegenspieler das leichteste Spiel, weil durch die offen ausgelegten Karten des Alleinspielers die Verteilung aller Karten bis auf die zwei Karten des Skats bekannt ist. Trotzdem wird es, besonders wenn ein Gegenspieler noch nicht über genügend Können verfügt, manchmal schwer sein, den unfehlbaren Weg zum Sieg zu finden.

In diesem Falle hat der Alleinspieler durchaus berechtigt Kreuz As gedrückt, nachdem Vorhand erst bei 24 gepaßt hat, möglicherweise also ein Kreuzspiel mit den vier Gegenkarten in Kreuz spielen wollte.

Vorhand kann sich sofort ausrechnen, daß der Alleinspieler verlieren mußte,

da für die zwei unbekanntenen Karten des Skats nur drei Karten in Betracht kamen:

1. Kreuz As, da mit Kreuz König, Bube oder 10 bei Hinterhand der Null ouvert unverlierbar gewesen wäre;
2. Pik Dame, die einzige Pik-Karte, die Vorhand außer der 7 fehlte und
3. Karo König, der Hinterhand ebenso wie die beiden obengenannten Karten beim Null ouvert gestört hätte.

Für Mittelhand gab es wesentlich mehr Möglichkeiten, nämlich: Kreuz As, alle Karten von Pik außer 7 und 8, Karo As und Dame. Er konnte sich nur darauf verlassen, daß sein Partner nur deswegen ausspielte, weil er eine Gewinnchance sah.

1. V. Kreuz Dame, M. Kreuz Bube, H. Kreuz 9.

Mittelhand hatte diesen Stich nicht übernommen, da er befürchtete, daß Vorhand noch Kreuz As führte; dabei hätte er doch Vorhand Gelegenheit geben können, durch Anspielen der Herzfarbe diese unangenehme Karte abzuwerfen.

Nun mußte Vorhand Karo 8 anspielen, weil er damit die letzte Möglichkeit hatte, seinen Partner ans Spiel zu bringen, falls Karo König im Skat lag.

Im weiteren Verlauf des Spiels zog Mittelhand seine vier Herz- und die beiden Kreuzkarten und gab seinem Mitspieler die Möglichkeit, alle sechs Karten in Pik abzuwerfen.

Anschrift des Verbandes: Deutscher Skatverband e. V., 48 Bielefeld, Postfach 2102.

Schriftleitung: Johannes Fabian, 4801 Milse Nr. 341, üb. Bielefeld II

Druck: Wilhelm Kramer Bielefeld, Gneisenaustraße 6 · Postscheckkonto des Verbandes: Fred Siegener, Kassenstelle des Deutschen Skatverbandes, 48 Bielefeld, Voltmannstr. 189, Konto Hannover Nr. 1792 43

Einsendeschluß für Veröffentlichungen bis zum 20. des vorhergehenden Monats

8. Deutsche Skatmeisterschaft im Einzelkampf 1963

Die Endrunde

um unsere Skatmeisterschaft im Einzelkampf

finder am 12. und 13. Oktober 1963 in Milse bei Bielefeld,
Gaststätte Mühlenweg (Tel. Bielefeld 530 29) statt.

Die Meldungen der **teilnahmeberechtigten** Spieler, die sich in den vorgeschriebenen Vor- und Zwischenrunden qualifiziert haben müssen, sind bis zum 30. September 1963 zu richten an

Skfr. Johannes Fabian, 4801 Milse Nr. 341.

Die im „Skatfreund“ Ausgabe März 1963 unter der Überschrift „Wissenswertes über die Deutsche Meisterschaft im Einzelkampf“ veröffentlichten Bestimmungen sind genau zu beachten.

Die Meldungen müssen enthalten:

Name, Vorname, Geburtsdatum und Klubzugehörigkeit.

Quartierbedarf ist gleichzeitig anzumelden unter Angabe, ob Anreise mit der Bundesbahn oder mit Fahrzeug erfolgt.

Der Weg zum Austragungsort ist von der Einfahrt „Milser Krug“ an der Bundesstraße 61 zwischen Bielefeld und Herford deutlich gekennzeichnet.

Fahrtverbindung mit Bundesbahn-Autobus, Abfahrtstelle Herforder Straße schräg gegenüber Einmündung Missunde Straße (in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs Bielefeld) um 11.30, 12.30 und 13.30 Uhr.

Sechs Serien zu 48 Spielen am Vier-Mann-Tisch.

Teilnahme an sämtlichen Serien ist Pflicht.

Beginn: 12. Oktober 1963, ganz pünktlich um 14.30 Uhr.

Verspätetes Eintreffen schließt von der Teilnahme unwiderruflich aus.

14. Deutsche Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1963

am 15. September 1963

in Berlin, Saalbau Schultheiß-Hasenheide, Berlin-Neukölln,
Hasenheide 23/31 (zwischen Resi- und Hermannplatz)

Ausrichter: Verbandsgruppe Berlin im DSKV. (Vors. Skfr. Zehmke)

Mannschaftsmeisterschaften für Damen und Herren

Einzelpreise für die höchsten Punktergebnisse
der Damen, Herren und Junioren

2 Serien zu je 48 Spielen nach den Regeln der Skatordnung
und Skatwettspielordnung.

Beginn der ersten Serie um 10 Uhr, der zweiten Serie um 14 Uhr.

Die Startkarten sind bis spätestens 9.30 Uhr abzuholen.

Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder des Deutschen Skatverbandes,
daher Mitgliedskarten nicht vergessen!

Unkostenbeitrag einschl. Kartengeld 6,— DM.

Pokale, Urkunden, Sachpreise.

Meldungen sind zu richten an Frau Walli Gurski, 1 Berlin 30, Kulmer
Straße 31, Tel. 26 12 76 unter gleichzeitiger Einzahlung des Unkostenbeitrages
auf Postscheckkonto Berlin-West Nr. 16 16 25.

Letzter Meldetermin ist der 5. September 1963. Verspätete Meldungen
können nicht mehr berücksichtigt werden. Alle Meldungen werden
erst nach Eingang des Unkostenbeitrages bearbeitet.

Die Meldungen müssen Namen, Vornamen, Klubzugehörigkeit und
bei Jugendlichen auch das Geburtsdatum enthalten.

Deutliche Schrift erbeten!

Gewünschte Übernachtungen sind bis 26. August 1963 bei Skfr. Karl
Marquardt, 1 Berlin 42, Gersdorfstraße 55, Tel. 75 83 53, anzumelden.

Treffpunkt für alle bereits am Samstag eintreffenden Teilnehmer:
Augustiner am Zoo — Sonderzimmer — Tel. 32 24 94
(Eingang direkt unter dem Stadtbahnbogen — Südseite).